

30.06.2021

Ingolstadt: Öffentliche Verhandlung wegen Schadensersatzforderung gegen Schlachthofblockierer*innen

+++ Pressemitteilung +++

Am 06.07.2021 um 10:30 Uhr Kundgebung mit dem Motto „Kriminell ist das System Tönnies – nicht der Widerstand dagegen“ vor dem Landgericht Ingolstadt. Um 11:00 Uhr Öffentliche Verhandlung im Landgericht.

*Hintergrund des Prozesses ist eine Aktion am 21. Oktober 2019, zahlreiche Aktivist*innen der Gruppe „Tear Down Tönnies“ blockierten die Zufahrt einer Schlachtfabrik des größten Fleischkonzerns Europas in Kellinghusen in Schleswig-Holstein. Dort werden täglich bis zu 6.000 Schweine geschlachtet. Tönnies gibt an, dass durch die Aktion ein Schaden von knapp 40.000 € entstanden sei. Seit Juli 2020 fordert der Konzern das Geld von einigen Aktivist*innen und versucht das nun auch gerichtlich durchzusetzen.*

„Wir werden die Kriminalisierungs- und Einschüchterungsversuche von Tönnies nicht hinnehmen. Wir sind nicht bereit diesem Unternehmen Geld zu zahlen. Tönnies ist verantwortlich für die extreme Ausbeutung von Arbeiter*innen, die Klimakrise, Naturzerstörung und Gewalt gegen Tiere.“ So Franz Acaso von Tear Down Tönnies.

Um die Aktivist*innen zu schikanieren hat das Skandalunternehmen veranlasst, dass die Verfahren aufgesplittet werden und es somit zahlreiche einzelne Verfahren u.a. in Kiel, Lübeck, Ingolstadt, Braunschweig und Berlin gibt. Die einzelnen Gerichte werden darüber zu entscheiden haben, ob dies ein Missbrauch der Prozessordnung durch Tönnies darstellt.

Tönnies hat mittlerweile die Klage um eine Unterlassungsforderung ergänzt.

„In dem Prozess offenbarte Tönnies, dass es eben nicht um den Ausgleich eines Schadens, der angeblich durch die Blockade verursacht worden sei, geht. Mit diesem Versuch das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit einzuschränken will Tönnies vielmehr politischen Protest unterbinden und die Aktivist*innen abschrecken. Die Unterlassungsforderung unterstreicht dies.“ erläutert Franz Acaso.

„Unseren Widerstand zu brechen wird Tönnies und anderen Konzernen der Fleisch- und Tierindustrie nicht gelingen. Der Protest ging bereits weiter, so wurde letzten November die Schlachtfabrik in Kellinghusen erneut blockiert. Im Februar diesen Jahres blockierten Aktivist*innen der Gruppe „Tear Down Westfleisch“ eine Schlachtfabrik von Westfleisch in NRW und für Juli hat das überregionale Bündnis „Gemeinsam gegen die Tierindustrie“ eine Großaktion des Zivilen Ungehorsams gegen PHW/Wiesenhof in Niedersachsen angekündigt. Doch auch zahlreiche Bürgerinitiativen und NGOs protestieren gegen die Tierindustrie. Wir werden dieses Verfahren nutzen, um Tönnies für ihre ausbeuterische Wirtschaftsweise anzuprangern. Wir fordern ein Ende der Ausbeutung! Wir fordern einen Ausstieg aus der Tierindustrie! Wir fordern eine längst überfällige Agrarwende hin zu einer solidarischen und biologischen Landwirtschaft! Tönnies enteignen!“ So Franz Acaso, von Tear Down Tönnies.

Tear Down Tönnies stellt einen Zusammenschluss von Einzelpersonen und Aktivist*innen dar. Konkret will das Bündnis die Lügen von Tönnies sowie der Fleischindustrie entlarven und diesen Konzernen Schaden zufügen. Damit wollen wir gegen das Ausbeuten und Töten von Tieren, gegen regionale sowie globale Umweltverschmutzung und menschlichen Unterdrückung vorgehen und für eine befreite Gesellschaft jenseits des kapitalistischen Ausbeutungssystems eintreten.

Gerne stehen wir Ihnen weiterhin für Rückfragen und Interviews zur Verfügung.

Telefonnr:

teardowntoennies@riseup.net

<https://teardowntoennies.noblogs.org/>

https://twitter.com/tdt_2110?lang=de